

Bericht Simultan-Finale 2024

Am 09.11.2024 fand das Simultan-Finale des Jahres 2024 im Bridgeverband Westfalen in den Räumen des BC Herford statt.

Leider nahmen dieses Jahr nur neun Clubs mit auch nur neun Turnieren an vier unterschiedlichen Tagen am Simultan teil. Das war zwar gegenüber 2023 mit einer Absage und nur fünf Anmeldungen eine deutliche Verbesserung, aber wir hatten 2022 schon mal vierzehn Anmeldungen. Leider gestaltete sich das Finden der Finalteilnehmer diesmal recht schwierig, denn ich muss bei insgesamt 41 Paaren anfragen. Geplant waren ohnehin mal 22 Paare für das Finale gewesen, aber immerhin wurden es dann die anwesenden 18 Paare.

Damit konnten wir ein gutes Movement spielen, so dass bei 3 Boards die Runde und 45 Händen insgesamt fast jeder gegen jeden zu spielen hatte. Die Turnierleitung lag wieder einmal in den souveränen Händen von Peter Eidt.

Mein Dank geht außerdem an den BC Herford für die Ausrichtung des Turniers. Zwar gab es ein kleines Missverständnis bezüglich des Kuchens, aber das konnte noch gut von der Wirtin abgefangen werden. Wir werden im Vorstand trotzdem mal besprechen müssen, ob wir an diesem Format festhalten wollen. Aber wenn wir das tun, würden wir 2025 bestimmt mal in den Westen des Verbandes mit dem Finale gehen wollen. Wenn es Ihnen gefallen hat, beziehungsweise ihr Club mitspielen soll, machen Sie in Ihrem Vorstand Werbung dafür.

Mindestens sechs der anwesenden achtzehn Paare hatten mehr oder weniger Regionalliga-Niveau, weshalb es nicht ganz so überraschend war, dass drei von ihnen schließlich oben landeten.

Das Osnabrücker Paar Nierste / Uhlen gewann dabei die ersten beiden Durchgänge und sah bereits wie der sicherer Sieger aus. Doch Thormann / Bosselmann für Bielefeld-Leineweber holten im letzten Durchgang doch noch einmal kräftig auf und lagen schließlich vor dem letzten Board sogar vorne, wo sie den möglichen Sieg mit einem Faller in der Hand wieder verloren.

Das reichte dann immerhin für Platz zwei mit mehr als fetten sechs Prozent Vorsprung. Für die ersten drei Paare gab es am Ende kleine Geldpreise, für Platz vier und Platz zehn (mit 50,08 % am nächsten dran an 50 %), gab es noch ein paar kleine Sachpreise in Form von Schoko-Küsschen.

Ich hatte dann eigentlich schon den Rest meines Berichtes fertig, aber so ganz gefiel mir die Hand dann doch nicht mehr. Sie war zwar ganz nett, aber das Reiz-Thema war dann schon recht schwierig.

Daher habe ich noch einmal gewechselt und mich nun für Board 18 aus dem 2. Durchgang entschieden. Inhaltlich geht es dabei um Stopper-Reizungen und um das richtige Auszählen der Hände. Hier die Hand:

18		♠ 10	
Ost / NS		♥ K92	
		♦ 643	
		♣ KQ10863	
♠ KJ8		♠ A764	
♥ 76	18 0	♥ AQ5	
♦ Q975		♦ KJ10	
♣ A952		♣ J74	
		♠ Q9532	♠ ♥ ♦ ♣ SA
		♥ J10843	N 5 3 5 4 3
		♦ A82	S 5 3 5 4 3
O/W: 3 SA +1		♣ -	O 8 8 8 9 10
-430			W 8 8 8 9 10

Schauen wir uns zunächst einmal die beiden interessanteren Hände an. Ost eröffnet mit *1 SA* (15 FL). Der Stopper in Treff ist zwar noch ausbaufähig, aber der Rest ist völlig in Ordnung. Es gibt also keinen Grund, die Hand massiv abzuwerten. Es ist ein Minimum, aber ein *1 SA*.

West hat 10 FP und alle Werte in den längeren Farben, sollte daher mit 3 SA abschließen. Auch das ist nur ein Minimum, aber ebenfalls völlig in Ordnung. Der Computer sagt, man macht sogar 3 SA + 1, also könnten wir das Board jetzt eigentlich wieder zur Seite legen? Nein, denn sowohl Abspiel und Reizung werden noch deutlich spannender.

Erst einmal dadurch, dass Süd einen 5-5-Zweifärber in den Oberfarben hält. Zwar könnte die Gefahrenlage dafür nicht ungünstiger sein (Rot gegen Grün), aber Hände sollte man reizen, wenn man sie schon mal bekommt. Eigentlich ist das sogar gar nicht gut, denn selbst 2 Coeur im Kontra ist bei drei Fallern schon eine Saalnull. Ein Paar erreichte dann sogar mutige 4 Coeur und fiel nur 3x (also 2 Stiche Reingewinn) bekam aber trotzdem eine Null dafür. Ist auch mit nur 8 Trümpfen ein wenig hoch, finde ich.

Wie sollte man jetzt auf West reagieren, wenn Süd zwischenreizt? Hier hängt es vom System von OW ab, das normale wäre nach der Konvention Multi Landy ein **2 Treff** für beide Oberfarben. Jetzt sollten wir uns mal kurz die Regeln anschauen, wenn der Gegner unsere Kreise stört:

Reizt der Gegner genau **eine** Farbe, dann fragt ein **Überruf** in dieser Farbe nach einem Stopper und ein SA-Gebot würde ihn von beiden Seiten zeigen. Reizt der Gegner gleich **zwei** Farben, so zeigt ein SA-Gebot den Stopper in **beiden** Farben und der **Überruf** zeigt den **Stopper in dieser Farbe** und fragt nach Stopper in der anderen Farbe. Auf das **2 Treff** wäre also von West ein forcierendes **2 Pik** richtig gewesen, woraufhin Ost mit ADx in Coeur locker 2 SA ansagen kann (Achtung: Minimum), die West dann in 3 SA hebt.

Sollte der Gegner eine der Farben direkt reizen, entweder mit unklarer zweiter Farbe oder als Einfärber, dann würde West gegen die Coeur kontrieren oder noch besser überrufen und gegen die Piks selbst SA anbieten. Mal davon abgesehen, dass ein Pik-Kontrakt für OW noch etwas schlechter wäre und nur 4 eigene Stiche bringt. Wer die Konvention Lebensohl spielt, macht den letzten Part dann noch etwas anders, aber das lassen wir für heute mal dahingestellt. Den richtigen Endkontrakt von 3 SA findet man trotzdem immer.

Die haben wir nun also erreicht und bekommen von Süd einen Angriff. Was ist besser? In Pik haben wir D9xxx und in Coeur B108xx. Hier bietet sich auf jeden Fall eher Coeur an. Wir haben mehr Mittelwerte und AKD9 vom Partner wären alles gute Karten, die keinen Stich verlieren. Während man in Pik man schon eine der Figuren AKD braucht, denn nur die

ebenfalls fehlende Zehn beim Partner wäre keine Hilfe mehr. Ich hätte selbst immer den Buben als die Spitze der Sequenz angegriffen, aber ein kleines Coeur hätte nichts geändert.

Wahrscheinlich wird Nord in jedem Fall den Coeur-König einsetzen (Partner könnte ja mal AB108x in Coeur haben) und Ost kann jetzt sein Stiche zählen. Es gibt 2x Pik, 2x Coeur, 3x Karo und das Treff-Ass. Das ist noch ein Stich zu wenig. Wo also kann Stich 9 herkommen? Da bleiben eigentlich nur der Pik-Bube und das vierte Pik (falls keine Gegenreizung von Süd kam). Der Treff-Bube ist als eine Stichoption erst einmal sehr fragwürdig, solange der Gegner nicht selbst Treff spielt.

Erst einmal sollte man die Karos entwickeln und das Ass heraustreiben, denn hier kann man sich drei sichere Stiche holen. Süd wird irgendwann gewinnen und spielt am besten Coeur weiter. Den sollte man nun 1x ducken, um die Kommunikation in Coeur für den Gegner deutlich zu erschweren. Danach spielt man Pik zur Dame, die hält und die Zehn von Nord fängt.

Selbst wenn Süd vorher nicht gestört haben sollte, dann sollte man spätestens jetzt hellhörig werden. Süd hat offenbar verdammt viele Piks und trotzdem Coeur angegriffen, warum das? Das kann man mit einer zweiten Pik-Runde noch einmal kontrollieren und sieht jetzt sicher den 5-1-Stand in Pik. Nun sollte spätestens klar sein, dass Süd 5-5 in den Oberfarben hat. Vielleicht ist das vielen im Spiel gar nicht aufgefallen, aber eigentlich wird es einem ja selbst ohne Gegenreizung auf dem Silbertablett geliefert.

Da Süd auch noch 3x Karo bedient, ist die 5-5-3-0-Hand von Süd damit klar. Es bleiben für Nord damit 1-3-3-6 übrig. Und nun sollte man das Potential für den zehnten Stich erkennen, den aber überhaupt nur zwei Paare gefunden haben, wobei 3 SA an zwei Tischen sogar gefallen ist.

Wenn Nord alle Treffs hat, dann sollte man eben nicht das Treff-Ass abziehen und damit für neun Stiche claimen, sondern einfach mal ein kleines Treff in Richtung Bube auf den Weg schicken. Natürlich grätscht Nord da rein, am besten mit dem König, um die eigene Dame zu verschleiern, aber Süd muss diesen gut gemeinten Trickversuch mit einem Abwurf selbst aufdecken.

Nun ist es einfach: Nord gewinnt, muss aber nun von D10 in Treff in die Gabel antreten, so dass das Ass und der Bube jeweils einen Stich gewinnen. Der Überstich brachte dann auch ganze 6 MP im Endergebnis ein und bedeutete für uns sogar den Unterschied zwischen den Plätzen 3 und 5. Vergessen Sie also nie, alles an Überstichen einzusammeln was möglich ist!

Das endgültige Ergebnis ist übrigens hier zu finden:

<https://ergebnisse.bridge-verband.de/index.php?turid=36591&site=0&k1=0>

Dann hoffentlich bis zum nächsten Jahr ...

Thorsten Roth, 09.11.2024